

Änderungsantrag

**der Abgeordneten Klaus-Jürgen Warnick, Dr. Uwe-Jens Rössel, Dr. Christa Luft,
Dr. Gregor Gysi und der Gruppe der PDS**

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1998

– Drucksachen 13/8200 Anlage, 13/8883, 13/9020, 13/9025, 13/9026, 13/9027 –

hier: Einzelplan 25

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen
und Städtebau**

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Kapitel 25 04 wird der Titel 734 01-011

– Abbruch des ehemaligen Palastes der Republik in Berlin –

umgewidmet in „Sanierung des Palastes der Republik in Berlin“.

Bonn, den 24. November 1997

Klaus-Jürgen Warnick

Dr. Uwe-Jens Rössel

Dr. Christa Luft

Dr. Gregor Gysi und Gruppe

Begründung

Noch immer wird der Abbruch des Palastes der Republik mit den 720 Tonnen verarbeiteten Spritzasbestes und der Asbestrichtlinie vom 12. September 1989 begründet.

Ein Fachsymposium schon am 19. Juni 1993 in Berlin, die öffentliche Anhörung im Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages am 21. Juni 1995 und viele weitere Experten und Politiker haben inzwischen die Legende vom unvermeidlichen Abriß widerlegt. Es besteht die Möglichkeit der Asbestsanierung durch Versiegelung, eine Methode, die die Kosten bis auf 10 % derer für den völligen Abbruch senken kann.

Daß Asbestbelastungen nicht zwingend zum Abriß führen müssen, beweisen die zahlreichen gelungenen Asbest-Sanierungen an öffentlichen Gebäuden in den alten Bundesländern.

